

Verlag der
J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachf.
in Stuttgart.

[19478]



In den ersten Tagen des Juni erscheint in
unserm Verlage und wird auf Verlangen
versandt:

Rund um die Erde

1888—1889.

Geschautes und Gedachtes

von

Karl Graf Panikorowski.

Großoktav. 525 Seiten.

In geschmackvollem Einband 10 M ord.,
7 M 50 J netto und gegen bar.



Das Buch des bekannten Gelehrten, wel-
ches mit reizenden Bignetten des Malers Lud-
wig Hans Fischer geschmückt ist und vier trefflich
ausgeführte Karten enthält, bietet die Schilder-
ung einer über Indien, Japan und Nord-
amerika unternommenen Reise um die Welt und
bekundet den ganzen Reiz des Selbstgeschauten
und Selbsterlebten. Seine reichen Reiseerfah-
rungen bieten dem Verfasser sodann vielfach
Gelegenheit, „ferne Gegenden und fremde Zu-
stände mit uns vertrauten und längst bekannten“
zu vergleichen, wobei ihm namentlich die Land-
schaften und Kunstwerke Italiens zum Maßstab
dienen.

Wie der Verfasser selbst sein Buch ange-
sehen will, sagt am besten eine Stelle aus seinem
Vorwort: „Mein Gefährte während der ersten
Monate meiner Reise, der Maler L. H. Fischer,
hat aus Ceylon und Indien eine Mappe mit-
gebracht mit ausgeführten Aquarellen, halb-
fertigen Skizzen und solchen, die nichts sind als
bloße Andeutungen. Etwas im Wesen einer
solchen Malermappe nicht Unähnliches wird hier
geboten: Bilder, die einen mehr, andere weniger
ausgeführt, wie dies durch Zeit und Stimmung
ihrer Entstehung sich ergab, oft bloß flüchtige
Umriffe, welche mit Licht und Schatten zu füllen
dem Leser überlassen bleibt.“

Wir bitten um thätigste Verwendung für
das prächtig ausgestattete und dabei äußerst
wohlfeile Buch und sehen Ihren gef. Bestel-
lungen entgegen.

Hochachtungsvoll ergeben

Stuttgart, 19. Mai 1891.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger.

[20435] Unter der Presse befindet sich:

Reform

des

Religionsunterrichtes

in der Volksschule.

Mit

zwei Anhängen enthaltend einen Lehrplan
und einige Präparationen zum Katechismus-
unterricht

von

A. G. Braasch,

Superintendent u. Oberpfarrer in Jena.

gr. 8°. Geh. Preis ca. 75 J ord.

Wir bitten dieser gewiß **allgemeines**
Interesse erregenden Schrift Ihre gef. thätigste
Verwendung angedeihen zu lassen. In Kreisen
der Lehrer, Geistlichen und höheren Schul-
behörden werden Sie reichlich Absatz finden.

Unverlangt nichts!

Jena, 22. Mai 1891.

Fr. Maute's Verlag
(A. Schenk).

Allgemeiner Verein für deutsche Litteratur.

[20424]

Zur Versendung liegt bereit:

Steininschrift

und

Bibelwort.

Von

Heinrich Brugsch.

8°. 344 Seiten.

Broschiert 5 M ord., 3 M 75 J netto,
3 M 50 J bar; eleg. in Halbfranz geb.
6 M ord., 4 M 50 J bar.

Der Name Heinrich Brugsch erfreut sich
eines europäischen Rufes. Dieser ist durch die
hochbedeutenden Arbeiten und Entdeckungen des
Forschers auf dem wissenschaftlichen Gebiete des
ägyptischen Altertums wie durch die zahlreichen
Wanderungen und den langjährigen Aufenthalt
desselben in allen Teilen des Orients wohl-
begründet, sodaß jeder neue Beitrag aus seiner
Feder als eine Bereicherung unserer Erkenntnis
der ältesten Geschichte des Menschengeschlechts
allseitig willkommen geheißen wird. Es ist ein
nicht hoch genug anzuschlagendes Verdienst des
Prof. Dr. Heinrich Brugsch, daß er es meister-
haft verstanden hat, die Ergebnisse seiner For-
schungen in klarer und anmutiger Sprache dem
deutschen Volke zugänglich zu machen und den

Zusammenhang des Ältesten mit dem Jüngsten
in so überzeugender Weise zu begründen. So
auch in diesem seinem neuesten Werke: **Stein-
inschrift und Bibelwort**. In diesem behandelt
er die häufig aufgeworfene Frage nach dem
gegenseitigen Verhältnis zwischen Bibeltext und
Denkmalüberlieferung, die er in hochinteressanten
selbständigen Untersuchungen beantwortet. Das
Hauptergebnis liefert die Beweise für die Ueberein-
stimmung zwischen beiden und läßt die Ueberzeu-
gung durchblicken, daß die erste Entwicklung der alt-
jüdischen Anschauungen auf die ältesten ägyptischen
Lehrmeister der Lebensweisheit zurückzuführen sei.
Hier eine kurze Uebersicht über die vom Verfasser be-
handelten Gegenstände: I. **Zu den Urgeschichten**
der Genesis: Die Welterschöpfung. — Die Schöp-
fung des Menschen. — Die Schlange und der
Baum des Lebens. — Das Feigenblatt und das
Thierfell. — Die sündhafte Menschheit und ihre
Vernichtung. — Die Völkertafel. II. **Zu den**
Vorgeschichten der Genesis: Joseph in Aegypten.
III. **Das Land der Knechtschaft**: Das Land
Gosen. — Die Semiten in Aegypten. — Zeit-
tafel zur Mosesgeschichte. — Ramses II., der
Pharao der Bedrückung. IV. **Nach dem Sinai**.
V. **Die Knechtschaft und der Retter**: Der Bau
von Pithom und Ramses. — Moses, der Be-
freier und Führer seines Volkes. — Der Aus-
zug. VI. **Das Prophetentum und das Ge-
setz**: Der Hohe Priester. — Das allgemeine
Gesetz. — Das Priestergesetz. VII. **Die Sym-
bolik des Heiligen**: Der Tempel. — Die Sym-
bolik des Namens. — Die Symbolik der Zahl.
— Die Symbolik der Farbe. VIII. **Die Wahr-
sageret und das Licht**. — Diese kurzen An-
deutungen werden genügen, von dem reichen
Inhalt des neuen Werkes einen Begriff zu geben;
mögen sie das Interesse des Lesers erwecken und
ihn veranlassen, den ältesten Stimmen der Vor-
zeit ein williges Gehör zu schenken. Er wird
es sicherlich nicht bereuen, sich aus der sinnver-
wirrenden, aufreibenden Gegenwart auf ein paar
Stunden in das Leben und Denken der ältesten
Menschengeschlechter zurückversetzt zu haben. Der
Führer, der ihn leitet, läßt an Vertrauen und
Sicherheit nichts zu wünschen übrig.

Ich empfehle dieses bedeutende, einzig in
seiner Art dastehende Werk Ihrer thätigsten Ver-
wendung und bitte, da ich nur auf Ver-
langen versende, um gefällige recht baldige
Aufgabe Ihrer Bestellung.

Hochachtungsvoll

Berlin W., 35, Steglitzerstraße 90.
Ende Mai 1891.

Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur
Dr. Hermann Paetel.

[223]

Pierers's

Konversations- Lexikon

mit

Universal-Sprachen-Lexikon

nach

Jos. Kürschner's System.

Diese Woche erscheint

Heft 152.

Stuttgart.

Union

Deutsche Verlagsgesellschaft.